

Bahnunterführung Unterrohr, Kremstal

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde die niveaugleiche Eisenbahnkreuzung aufgelassen und durch eine neue Bahnunterführung ersetzt. Zusätzlich wurde eine niveaufreie Rad- und Gehwegverbindung von der Lindenstraße zur neuen Anbindung der Bahnhofstraße an die B139 ermöglicht.

Die B139 Kremstalstraße führte zweistreifig durch die Ortschaft Rohr im Kremstal, mündete bei der im Zuge der „Umfahrung Rohr“ errichteten Kreisverkehrsanlage in die B122 Voralpenstraße und kreuzte dabei niveaugleich den beschränkten Bahnübergang der Pylrnbahn.

Durch die neue Bahnunterführung Unterrohr an der Pylrnbahn und Auflassung der bestehenden Eisenbahnkreuzung mit Schrankenanlage, gehören lange Wartezeiten vor der Kreuzung, an der die Autofahrer fünf Gleise überqueren mussten, nun der Vergangenheit an. Dies bedeutet einerseits mehr Sicherheit und Komfort für alle Verkehrsteilnehmer und unterstreicht andererseits den wichtigen Beitrag zum sicheren und umweltfreundlichen Verkehr in Oberösterreich.

Im Beisein von LH-Stv. Franz Hiesl, ÖBB-Regionalleiter Dietmar Rosenegger und Bürgermeister Walter Ölsinger erfolgte am 14. Dezember 2011 der feierliche Spatenstich.

Die Unterführung wurde als weiße Wanne, einem wasserundurchlässigen Bauwerk, mit einer Länge von 500 Metern konstruiert. Nach einer Bauzeit von 20 Monaten wurde die Bahnunterführung im Juli 2013 für den Verkehr freigegeben.



Eckdaten:

Auftraggeber:	Land Oberösterreich
Bauausführung:	HOCHTIEF Construction Austria
Bauzeit:	2011 - 2013
Auftragssumme:	ca. 5 Mio. EUR
Streckenlänge:	ca. 500 m
Querschnitt:	zweistreifig mit einer Fahr- bahnbreite von 8 m

Baumaßnahmen:

- 1 Bahnunterführung mit weißer Wanne
 - 1 Gemeindestraßenbrücke
 - 2 Pumpwerke
 - 1 Regenrückhaltebecken
-